Testspiele ohne Ende

Lübbecke. Reise in die Nachbarschaft: Sein erstes Testspiel bestreitet Westfalenliga-Aufsteiger TuS Tengern am Sonntag, 14. Juli, beim Bezirksligisten BV Stift Quernheim. Auch die drei Bezirksligisten starten ins Praxis-Programm: Der TuS Dielingen steht am Samstag dem TuS Eintracht Rulle gegenüber (15 Uhr). Bezirksliga-Neuling TuS Tengern II misst sich zeitgleich mit dem SV Oetinghausen. Einen Tag später trifft der SC BW Vehlage im Lokalderby auf A-Ligist FC Preußen Espelkamp II (13.15 Uhr).

Ansetzungen: TuS Bruchmühlen – Bünder SV, FC RW Kirchlengern – VfL Holsen, SV Rödinghausen II – Spvg. Steinhagen, SG FA Herringhausen/Eickum – SC Bielefeld, BV Stift Quernheim – TuS Tengern, Spvg. Hiddenhausen – SV Eidinghausen-Werste II, SV Enger-Westerenger – TuS Gehlenbeck, VfL Mennighüffen – TuS Bad Oeynhausen (alle So. 15 Uhr), SV Löhne-Obernbeck – SG Schweicheln (15.30 Uhr), TuRa Löhne – SV Bischofshagen-Wittel (16 Uhr).

Sport in Kürze

Heimrecht wird gelost
Aufstiegsspiele in den überkreislichen Ligen werden im Fußball-Verband Westfalen in der nächsten Saison nicht mehr auf neutralem Platz ausgetragen. Das Heimrecht wird stattdessen ab sofort gelost. »Wir hatten in diesem Jahr enorme Probleme, in der Sommerzeit kurzfristig genug freie Plätze für die Spiele zu finden«, erläutert Staffelleiter Friedhelm Spey.

NRW-Meisterschaft
Leichtathletik-Elite zu Gast in Bad Oeynhausen: Im Sportzentrum Süd werden am Samstag (ab 9 Uhr) und am Sonntag (ab 10 Uhr) die NRW-Jugend-Mehrkampfmeisterschaften der Altersklassen U20, U18 und U16 ausgetragen.

Rödinghausen hält mit
Die Fußballer des SV Rödinghausen haben sich im Test gegen Zweitligist Vfl. Osnabrück gut verkauft. Der Regionalligist unterlag vor 1000 Zuschauern in der Varus-Arena von Kalkriese mit 1:2 (1:1). Den zwischenzeitlichen Ausgleich markierte Björn Schlottke (33.).

18 Sportlerinnen und Sportler der Lübbecker Werkstätten sahnen bei den 3. Special Olympics kräftig ab. Allein sieben Medaillen sprangen im Bowling heraus.

Goldene Welle auf der Bowling-Bahn

Special Olympics in Hamm: Sportler der Lübbecker Werkstätten gewinnen 16-mal Edelmetall. 6500 Sportler beim deutschlandweiten integrativen Sportevent im Einsatz. Das Motto »Gemeinsam.Besonders.Sportlich.« setzte in den 13 Sportarten Maßstäbe

Hamm. Famose Ausbeute: Von den 3. Special Olympics NRW in Hamm sind die Sportler der Lübbecker Werkstätten mit 16 Medaillen zurückgekommen. Sie standen mit insgesamt 6.500 Sportlern im Wettbewerb. Sogar Gastmannschaften aus Polen und der Türkei waren angereist.

Das deutschlandweit größte Sportevent für Menschen mit und ohne Behinderung war Ende Juni erneut eine faszinierende Sache. Das Motto »Gemeinsam. Besonders. Sportlich.« stand für ein gelungenes Beispiel gelebter Inklusion. Nach einem Fahnenumzug zum Platz an der Pauluskirche und der traditionellen Eröffnungsfeier begannen am nächsten Tag die Wettbewerbe in 13 Sportarten.

18 Sportlerinnen und Sportler der Lübbecker Werkstätten »Am Osterbruch« in Lübbecke, »Hunnebrock« in Bünde und »Oberbehme in Kirchlengern waren mit Trainern und Betreuern nach Hamm gereist, um im Bowling, Schwimmen und Tischtennis auf Titeljagd zu gehen. Die reiche Ausbeute: zehn Mal Gold, drei Mal Silber und drei Mal Bronze.

Allein sieben Medaillen sprangen im Bowling heraus. Im Herren-Einzel feierten Eugen Wilms (L1) aus Lübbecke und Dennis Kastin (L4) aus Oberbehme Doppel-Gold. Volker Schmidt (L2) aus Hunnebrock und Erik Stolte (L3) aus Lübbecke errangen Bronzemedaillen. Für Sabine Weingärtner (L1) aus Lübbecke reichte es im Damen-Einzel für den vierten Platz. Mit Mixed-Partner Nico Huhn aus Bielefeld erreichte sie dafür die Goldmedaille in der Leistungsklasse 1. Kastin und Schmidt kamen im Herren-Doppel zur Silbermedaille, gefolgt vom Duo Wilms/Stolte mit Bronze. »Sieben Medaillen bei acht Starts sind ein beeindruckendes Ergebnis«, kommentierte Betreuerin Sabine Borchard den Erfolg ihrer Sportler in Hamm, wo sie von Roland Schwartze unterstützt wurde.

Auch im Wasser lief es top: Gleich sechs Goldmedaillen räumten die Lübbecker Schwimmer ab. Frauke Randermann aus Hunnebrock und Kathrin Marx aus Oberbehme erreichten in ihren Leistungsklassen jeweils zweimal Gold über 25 und 50 Meter Freistil.

Sarah-Louise Lohmann (Hunnebrock) holte Gold über 25m Freistil und 50m Brust. Christian Harling (Lübbecke) wurde Erster über 100m Freistil und Zweiter über die 50m-Distanz ab. Marco Lüker (Lübbecke) verpasste auf den Distanzen als Vierter und Fünfter knapp das Podium.

Betreut wurde das Schwimmteam von Karin Redeker (Hunnebrock), Marion Klein-Robbenhaar (Oberbehme) sowie Hans-Joachim Straßburg vom Rotary Club Lübbecke, der die Schwimm-Gruppe der Lübbecker Werkstätten schon seit vielen Jahren ehrenamtlich bei Wettbewerben betreut. Dieses Gemeinschaftsprojekt zwischen Werkstätten und Rotary-Club besteht schon seit 15 Jahren.

Im Tischtennis wurden nur Doppel gespielt. Das Duo Alexander Brückmann/Christian Weber aus Lübbecke holte Silber. Das Team Michael Bergmann/Dennis Lehn (Hunnebrock/Lübbecke) landete auf Platz vier. Marc Chiverton und Marius Kiewel (Hunnebrock/Oberbehme) belegten Platz fünf. Im Unified-Doppel holte Dennis Lehn (Lübbecke) mit seinem Unified-Partner Philip Schürmann vom BSC Blasheim Gold. Nach ihrem großen Erfolgen bei den Special Olympic National Games 2018 in Kiel (Gold) und den World Summer Games 2019 in Abu Dhabi (Silber) konnte das Unified Doppel bei den SO-Landesspielen erneut überzeugen.

Begleitet wurde das Tischtennis-Team von Wolfgang Jürgens, der seit drei Jahren das inklusive Kooperationsprojekt Tischtennis zwischen Lübbecker Werkstätten, Stadtschule Lübbecke und TTC Lübbecke betreut. Mit ihm engagiert sich auch Peter Hunke (TTC Lübbecke) für den integrativen Gedanken.

Bretter zerkleinern bei 36 Grad

Gürtelprüfungen: Kampfsportler des Hwa-Rang Dojo Stockhausen/Oberbauerschaft meistern die anspruchsvollen Aufgaben der Prüfer mit Bravour. Matthias Schäfer dreht zum Abschluss richtig auf

Hüllhorst. Mit großem Einsatz hatten sich die Kampfsportler des Hwa-Rang Dojo (TV Stockhausen/SV Oberbauerschaft) auf ihre Gurtprüfungen vorbereitet. Bei 36 Grad Außentemperatur musste man allerdings überlegen, ob das gesundheitlich zu vertreten war.

Zum Glück gibt es die Begegnungsstätte Stockhausen: Abgedunkelt und mit kühlen Fliesen ausgestattet, stellte die Räumlichkeit einen brauchbaren Ersatz für die überhitzte Halle dar. Zwar mussten die Prüfer der IBF (International Budo Federation) aus Sicherheitsgründen auf einige unwesentliche Prüfungsteile verzichten – unter anderem Sprungtechniken –, konnten dies aber durch andere Bestandteile und theoretische Erläuterungen ausgleichen.

Der Formenteil im Taekwon-Do war teilweise nicht so überzeugend, wie es der Trainingsstand erwarten ließ. Einigen Sportlern hatte die Wärme und das ungewohnte Umfeld schon zugesetzt, dennoch schafften alle Teilnehmer sicher die erste Hürde.

Im technischen Bereich und bei den Partnerübungen war dann alles auf dem erwartet guten Niveau. Bei Simon Schröder, Clara Neumann und Mathis Rabe stand zusätzlich ein Bruchtest auf dem Programm, der in dieser Altersklasse eigentlich als Soft-Bruchtest (Demonstration der Technik und Treffgenauigkeit am weichen Ziel) abgefragt wird. Da alle Drei eine tolle Technik unter Beweis gestellt hatten, entschieden sich die Prüfer aber, einen Hart-Bruchtest an einem Brett zuzulassen, bei Rabe zudem mit einer anspruchsvollen Dreh-Technik. Alle bestätigten das in sie gesetzte Vertrauen und zerlegten ihre Bretter.

Es bestanden Elias Klos, Lana Schäfer, Fynn Braun und Stephan Saidakow die Prüfung zum weißgelben Gurt, Jonathan Freyer und Luise Möhle zum Gelbgurt, Jan Kuschnereit, Anita Schäfer, Matthias Schäfer, Paula Grau und Marie Menz zum gelbgrünen Gurt, Simon Schröder zum Grüngurt sowie Clara Neumann und Mathis Rabe zum grünblauen Gurt.

Anschließend folgte die Prüfung im Tonfa-Jutsu. Hier demonstrierten Rene Schramm und Gerrit Schrepel, wie sie das Tonfa (oder den Mehrzweckeinsatzstock, wie er bei der Polizei heißt) in der Selbstverteidigung einsetzen. Insbesondere Schramm überzeugte durch schnörkelloses und konsequentes Kämpfen unter Einsatz des Tonfa. Beide bestanden ihre Prüfung zum Gelbgurt.

Diesen Gurt erarbeitete sich auch Matthias Schäfer im Jiu-Jitsu. Nach einer eher unauffälligen Taekwon-Do-Prüfung ohne herausragende Einzelnoten stellte er sich der zweiten Prüfung des Tages, diesmal aus Sicherheitsgründen in der heißen Sporthalle. Zur Überraschung der Prüfer drehte er hier richtig auf und wirbelte seinen Prüfungspartner Maik Martens nur so über die Matten. Befreiungs- , Hebel-, Wurf- und Falltechniken sowie Sicherungen, Transport- und Bodenkampftechniken demonstrierte er in Rekordzeit und mit Top-Noten. Nach drei Stunden endeten damit die erfolgreichen und sehenswerten Prüfungen in Stockhausen.

Stolze Teilnehmer: Die Kampfsportler des TV Stockhausen/SV Oberbauerschaft zeigen die Urkunden, die sie sich bei den erfolgreichen Gürtelprüfungen trotz der großen Hitze verdient haben.

Düsseldorf holt Max Wegner

Neue Herausforderung für Max Wegner: Der frühere Zweitliga-Stürmer aus Lübbecke wechselt in der Fußball-Regionalliga von Rot-Weiß Essen zu Fortuna Düsseldorf II. Beim Bundesliga-Verein soll der 30-Jährige die U23 mit seiner Erfahrung führen. Wegner wurde nach Stationen beim FC Lübbecke und SV Schnathorst bei Arminia Bielefeld und Hannover 96 ausgebildet und kann auf eine stattliche Vita verweisen: Unter anderem spielte der Stürmer für Erzgebirge Aue, die Sportfreunde Lotte und den SV Meppen, die meisten Partien absolvierte er für Werder Bremen II. Insgesamt kommt Wegner auf drei Zweitligaeinsätze, 92 Drittligaspiele (acht Tore) und 112 Partien (47 Tore) in Regionalligen. FOTO: IMAGO